

(1999/C 96/050)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-2104/98
von Amedeo Amadeo (NI) an die Kommission

(10. Juli 1998)

Betrifft: Ausschluß von Ansaldo Acque vom Bau einer Abwasseraufbereitungsanlage in Athen

Im Mai 1997 schloß das griechische Ministerium für Umweltplanung und öffentliche Arbeiten (EYDE/A.E.L.M.P.) formell und inhaltlich eine internationale Ausschreibung für den Bau einer Abwasseraufbereitungsanlage in Athen — Stufe II — ab, für die Mittel in Höhe von 150 Millionen Ecu vorgesehen sind.

Für die Stufe I, in der die Durchführbarkeit geprüft wurde, waren bereits Gemeinschaftsmittel in Form eines Zuschusses in Höhe von einigen Millionen Ecu bereitgestellt worden.

Im Rahmen der Ausschreibung traten auch einige italienische Betriebe gegeneinander an, die aber gleich zu Beginn aus reinen Formgründen ausschieden. Zumindest einer der Betriebe — Ansaldo Acque — hat deutlich unter Beweis gestellt, daß die Ausschlußgründe jeder Grundlage entbehrten und reine Vorwände waren.

Das griechische Ministerium EYDE hat den Auftrag nach einem Jahr immer noch nicht vergeben, bei den zuständigen griechischen Behörden wurden Beschwerden gegen die technische Bewertung der eingegangenen Angebote eingereicht und die für die Finanzierung zuständigen Gemeinschaftsorgane wurden noch nicht eingeschaltet.

1. Kann die Kommission daher mitteilen, ob sich die Lage zum Zeitpunkt der Anfrage geändert hat und, wenn ja, wie?
2. Wäre es nicht angebracht, wenn es in der Zwischenzeit zu keiner Änderung des Verfahrens gekommen ist, das Ministerium EYDE aufzufordern, die Ausschreibung mit Unterstützung der Gemeinschaftsorgane aus Gründen der Kompetenz und Transparenz zu wiederholen?

Antwort von Herrn Monti im Namen der Kommission

(22. September 1998)

Das fragliche Vorhaben, ein öffentlicher Bauauftrag der Kategorie „Bauforschung“ war 1995 vom griechischen Ministerium für öffentliche Arbeiten im Rahmen eines nicht offenen Verfahrens ausgeschrieben worden, wobei als Zuschlagskriterium das wirtschaftlich günstigste Angebot galt.

Nachdem das Vorauswahlverfahren der Bewerber rechtzeitig abgeschlossen worden war, haben sechs vorher ausgewählte Konsortien am 14. Mai 1997 technische und wirtschaftliche Angebote eingereicht. Nach den der Kommission vorliegenden Informationen hat der Bewertungsausschuß die technischen Angebote der Bieter einer Bewertung unterzogen, die im Juni 1998 abgeschlossen wurde. Die Einwände der Bieter gegen die betreffende Bewertung werden zur Zeit von den nationalen Stellen geprüft.

Bei der Kommission wurde eine Beschwerde eingereicht, die die obengenannte Bewertung ebenfalls in Frage stellt. Diese Beschwerde wird noch geprüft. Beim derzeitigen Stand des Verfahrens meint die Kommission, von dem öffentlichen Auftraggeber aus den vom Herrn Abgeordneten genannten Gründen nicht verlangen zu können, daß das Verfahren wiederholt wird.

(1999/C 96/051)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-2107/98
von Alexandros Alavanos (GUE/NGL) an die Kommission

(10. Juli 1998)

Betrifft: Atomtests

Nach den jüngsten Atomtests in Asien herrscht Beunruhigung wegen der Zusammenarbeit zwischen der Türkei und Pakistan bei ihren Nuklearprogrammen und der verstärkten Aktivität der Türkei im Bereich der Kernenergie. In besonders erdbebengefährdeten Gebieten werden Reaktoren gebaut (AKUYU in der Türkei). Zugleich werden Befürchtungen laut, daß die Reaktoren in Akuyu nicht ausschließlich der Erzeugung von Strom dienen, sondern daß die Türkei dadurch zu einer Atommacht werden könnte.